

Felicitas Engel
Maximilian Hasenau
Markus Weiß
Andrea Ebner

Fachschaft Maschinenbau
Technische Universität München
Boltzmannstraße 15
85748 Garching

Tel +49 (89) 289-15045
Fax +49 (89) 289-15046

www.fsmb.de
fkr@fsmb.mw.tum.de

Stellungnahme der studentischen Vertreter im Fakultätsrat zur zweiten Änderungssatzung für den Bachelorstudiengang Maschinenwesen

Sehr geehrte Damen und Herren,

als studentische Vertreter des Fakultätsrates wollen wir hiermit der vorliegenden Änderungssatzung für den Bachelorstudiengang Maschinenwesen ausdrücklich zustimmen und im Folgenden unsere Teilnahme an der Ausarbeitung erläutern.

Im Vorfeld der Satzungsüberarbeitung gab es einige Gespräche zwischen den studentischen Vertretern und dem (zukünftigen) Studiendekan, bei denen Ansichten und Vorschläge zum Bachelorstudium diskutiert wurden. Von Seiten der Professoren wurde daraufhin Anfang des vergangenen Jahres ein erstes Konzept für eine Reform des Bachelorstudiums ausgearbeitet. Die studentischen Vertreter wurden jedoch in die Ausarbeitung dieses Konzepts sowie die Erstellung eines Zeitplans zur Durchführung der Reform nicht mit einbezogen und wurden erst einige Monate später von den Plänen zur Umgestaltung des Bachelors in Kenntnis gesetzt. Auf Bitten der studentischen Vertreter wurden im Juni 2016 schließlich auch Studierende nachträglich in die Arbeitsgruppen der einzelnen Themenblöcke aufgenommen.

Die Arbeitsgruppen setzten sich aus Vertretern der Professorenschaft und Vorlesungsbetreuer sowie einem Studierenden zusammen. Sie sollten sich mit der Ausarbeitung bzw. Überarbeitung von je einer Lehrveranstaltung im Hinblick auf Inhalt, Lehrmethoden und Ausgestaltung beschäftigen. Zusätzlich wurde eine weitere „übergeordnete“ Gruppe geschaffen, welche durch Diskussion und Verbesserung des Studiumsaufbaus und der Abstimmung der Fächer untereinander die Studierbarkeit des gesamten Konzepts sicherstellen sollte.

Als sehr positiv empfanden wir, dass alle Vorschläge und Wünsche der studentischen Vertreter ausführlich diskutiert wurden und in den meisten Fällen ein zufriedenstellender Kompromiss für alle Beteiligten gefunden werden konnte.

Kritisch empfanden wir jedoch die schleppende Anfangsphase und die fehlende Einbeziehung der Studierenden zu dieser Zeit. Um die Fristen trotz dem dadurch entstandenen Zeitdruck einzuhalten, wurde daraufhin gegen Ende des Jahres die Arbeitslast für die Gruppen sehr groß. Als Folge dessen konnten nicht alle Themen in vollem Umfang ausdiskutiert werden, weshalb nun einige kleinere Punkte noch bis zum Start im kommenden Wintersemester bzw. während der ersten Semester optimiert und angepasst werden müssen.

Allgemein sehen wir den entstandenen Bachelorstudiengang sowohl im Hinblick auf die Studierbarkeit als auch auf Modernität und internationale Konkurrenzfähigkeit als eine Verbesserung zum aktuellen Studium. Besonders hervorheben möchten wir dabei die neu entstandenen Fächer „Mathemati-

sche Tools“ und „Modellierung von Unsicherheiten“ sowie die Möglichkeit für die Studierenden, ihre Praxiserfahrung je nach Wunsch entweder in der Industrie (in Form eines Ingenieurpraktikums) oder an der Universität (im Rahmen eines Projektseminars) zu erhalten.

Abschließend möchten wir unserem Dekan, unserem Studiendekan und unserer Fakultätsleitung für die produktive Zusammenarbeit danken. Außerdem freuen wir uns sehr darüber, dass die einzelnen Gruppen auch weiterhin bestehen sollen und somit eine kontinuierliche Qualitätssicherung sowie eine stetige Verbesserung der einzelnen Module ermöglicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Felicitas Engel, Maximilian Hasenau, Markus Weiß und Andrea Ebner

Die studentischen Vertreter im Fakultätsrat